

## Gründung und Anfänge

Es war im Jahre **1922**, als **H.Fischer, H.Schulz, Th.Platte, W. und B.Gnegel, G.Thielens, G.Klimhöfer, Niekämper, J.Krämer, P.Gress und Grotthoff** den Gedanken fassten, einen Billardclub zu gründen. Diese Idee wurde dann in einer Versammlung, in der H.Fischer als Vorsitzender, sowie Gnegel zum Schriftführer und H.Schulz zum Sportwart gewählt wurden, auch in die Tat umgesetzt. Der Billardclub wurde unter dem damaligen Namen **Billardclub Gelsenkirchen** aus der Taufe gehoben.

Sehr schnell entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Durch Kontakte zu Vereinen der Nachbarstädte entstand schnell ein ansehnlicher Sportbetrieb. Dies führte auch dazu, dass die Spielstärke der Akteure des *BC Gelsenkirchen* sich gut entwickelte. Dass der Name des Vereins in dieser Zeit aber auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt wurde, ist ein Verdienst des unvergesslichen Gerd Thielens. Er zeigte von Anfang an großes Talent und überragte bald durch Riesenleistungen. Schon bald errang er viele nationale Meisterschaften in den Disziplinen Freie Partie, Einband, Dreiband und im Fünfkampf. Sein großer Durchbruch gelang ihm in den Jahren 1935 bis 1937, als ihm jeweils die Qualifikation zur Weltmeisterschaft auf dem großen Billard glückte. Erstmals war er **1935** in Köln in der Disziplin Cadre 71/2 dabei. **1936** erreichte er im Fünfkampf in Marlo les Bains den dritten Platz und wurde 1937 in Marseille Vierter in der Freien Partie.

Alle Ereignisse dieser Zeit an dieser Stelle aufzuzählen, würde den Rahmen der Chronik sprengen. Durch die vielen Erfolge und dank der Arbeit des rührigen Heinz Fischer und seiner Mitstreiter sowie der sportlichen Leistungen eines Gerd Thielens, wurde der Name des *GBC* weit über die Grenzen der Stadt und die Grenzen Deutschlands hinaus getragen.

Der 2. Weltkrieg setzte dann allem ein bitteres Ende.

## Neubeginn nach dem Krieg

Hatte auch der unselige Krieg alles in Schutt und Asche gelegt, so sollte doch der Name des *GBC* bald wieder neuen Ruhm erlangen. Bei Peter Gress in der Ahstraße trafen sich W.Boll, G.Thielens, H.Altmicks, H.Welsch, E.Süß, Th.Mertens, A.Nick und andere wöchentlich zum Skat und Doppelkopf. Hierbei wurde der Beschluss gefasst, dem Namen *GBC* eine neue Chance zu geben und damit dem Billardsport in Gelsenkirchen wieder zu neuer Blüte zu verhelfen.

Gerd Thielens demonstrierte auf einem 1 x 2 m großen Billard seine Künste und gewann so neue Freunde für den Billardsport. Bald schon berief W.Boll eine Versammlung ein, bei der er 24 Personen begrüßte, die den *Gelsenkirchener Billard Club* wieder auferstehen ließen. W.Boll wurde 1. Vorsitzender und Schriftführer, H.Welsch Kassierer und Heinz Altmicks Sportwart. Als wäre ein Startschuss gefallen, ging es mit dem Verein bald wieder steil aufwärts. In diesen Nachkriegszeiten war jedoch nicht immer alles, was benötigt wurde, auch gleich verfügbar. Dies galt natürlich auch für das Spielmaterial. Heinz Altmicks mit dem Motorrad und G.Thielens als Sozius mussten weit über Land fahren, um Tücher, Queues, Bälle und andere Billardutensilien zu organisieren.

Doch auch im Kreis Gelsenkirchen ging es mit der Organisation des Billardsportes dank H.Fischer, G.Thielens und H.Schnitzler schnell wieder aufwärts. Die Mannschaften des *GBC* griffen mit **Thielens, Ruhl, Pfeiffer, Ranft, Leukel, Gress, Rosnerski, Altmicks, Welsch, Bultmann und Mertens** erfolgreich ins Spielgeschehen ein.

Das 1 x 2 m große Billard genügte den Anforderungen lange nicht mehr. Beim Wechsel zum Vereinslokal "*Mienhorst*" in der Kirchstraße wurde ein eigenes (neues) Turnier-Billard gekauft. Man zog dann in die Gaststätte "*Zum Adler*" um und von dort aus zum "*Lindenhof*", wo ein zweites Billard dazu gemietet wurde. Die Neuzugänge **B.Buller, H.Kuczenski und J.Jansen** führten dann auch gleich zu größeren Erfolgen des *GBC*. Dies galt im sportlichen gleichermaßen wie im gesellschaftlichen Bereich.

Bereits **1949 und 1950** wurde die Mannschaft mit G.Thielens an der Spitze Westfalenmeister.

Zur Mannschaft gehörten ferner Buller, Kuczenski und Jansen. Doch nicht nur der Meistertitel zeigte den damaligen Erfolg. Im Jahre 1950 stellte die Mannschaft im letzten Spiel gegen *BC Unna* mit **37,97 MannschaftsGD** einen neuen Deutschen Mannschaftsrekord in der Disziplin Cadre 35/2 auf. Die Mannschaft unterlag dann im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, die der *GBC* selbst in der Gaststätte "*Tiergarten*" in Gelsenkirchen ausrichtete, der Mannschaft von *BC Köln-Nippes*. Zu dieser Mannschaft gehörte der damalige Weltmeister in verschiedenen Disziplinen **Lütgehetmann**. Des Weiteren spielten u.a. noch Bolz und Paus mit, die auch zur deutschen Spitzenklasse zählten.

Neben den vielen Erfolgen dieser Jahre, waren die Einzelerfolge von **G.Thielens (Deutscher Meister 1949, II.Klasse Cadre 47/2 mit 10,39GD)**, **Heinz Kuczenski (Zweiter der Deutschen Meisterschaft 1948 in der Freien Partie mit 58,83 GD und 1949 Deutscher Meister im Cadre 35/2)** herausragendste Ereignisse .

1949 wurde der *Gelsenkirchener Billard Club* in das Vereinsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen.

W.Boll konnte 1950 aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgaben als 1.Vorsitzender nicht mehr wahrnehmen. Am 16.1.1950 wurde dann Heinz Altmicks zum 1.Vorsitzenden gewählt.

In der Folgezeit riss die Erfolgsserie des *GBC* nicht ab. Bei der Deutschen Meisterschaft im Cadre 35/2 im Jahre 1950 belegten gleich 2 Spieler des *GBC* die beiden ersten Plätze. Deutscher Meister wurde B.Buller vor Heinz Kuczenski.

Zwischendurch war auch Gerd Thielens nicht untätig. Er wurde **1952** Deutscher Meister in der Disziplin Cadre 47/1 vor Rudolph.

**1953** waren es wieder Kuczenski und Buller, die sich in der gleichen Disziplin Platz 1 und 2 teilten. Diesmal wurde jedoch H.Kuczenski vor B.Buller Deutscher Meister.

Ein großes Talent war auch **K.H.Nowak**. Dank dieses Talentes und durch konsequente Förderung im Verein glückte ihm 1953 der 3.Platz bei den **Bundesjugendmeisterschaften** in der Freien Partie. Hierbei gelang ihm ein **GD von 23,72**. Als Westfalenmeister im Cadre 35/2 qualifizierte er sich dann bei den Senioren für die Bundes-

meisterschaft. Zu einem der vorderen Plätze reichte es zwar nicht, aber er spielte als Debütant immerhin einen **GD von 13,03**.

Gerd Thielens belegte bei der Deutschen Meisterschaft **1953** im Einband den 2.Platz.

## Ruhige Jahre

Zunächst einmal wurde es um den *GBC* etwas ruhiger. **Wienand Dick, Erich Ranft, Lothar Blum und Heinz Altmicks** sorgten im Vereinsleben dafür, dass die sportlichen Erfolge nicht ganz auf der Strecke blieben. Auch den Initiativen unseres Mitgliedes und damaligen Kreisportwartes **Heinrich Hummernbrum** hatte der Verein viel zu verdanken. Noch heute wird Heinrich Hummernbrum durch die Ausspielung des Kreispokals im Dreiband, dem beliebten **Hummernbrum-Pokal**, wegen seiner Verdienste im Billardsport geehrt.

Der *GBC* stellte **1957** vier und 1958 fünf Mannschaften, die allerdings nur noch auf der Kreisebene starteten. Dennoch waren mit Nowak, Stirnberg und Buller immer noch *GBC*-Spieler auf Landesebene sehr erfolgreich und stellten in den Folgejahren immer wieder die Westfalenmeister ihrer Klassen.

**Lothar Blum** wurde **1957** Vierter bei den Bundesmeisterschaften in der Freien Partie mit einem **GD von 8,87**.

**1956 und 1958** errang der *GBC* den Pokal der Stadt Gelsenkirchen. An diesen Erfolgen waren Nowak, Stirnberg, Pilgram, Blum, Thiele und Berwanger beteiligt. Nowak wurde im gleichen Jahr Westfalenmeister im Cadre 35/2 vor Poslednik und Grave.

## Marktbörse

Nach der Zeit im "*Lindenhof*" wechselte der *GBC* in die Gaststätte "*Stauderstübchen*". Schöne Zeiten waren es, die der Verein in der Gaststätte von **Christel Fuchs** verbrachte. Leider gab sie ihr Geschäft im Jahre **1960** auf und der *GBC* zog zur "*Marktbörse*" um. Hier traf man auf die **Familie Gesenhaus** als Wirtsleute. Viele Mitglieder waren auch in späteren Jahren noch der Über-

zeugung, dass diese Zeiten aus gesellschaftlicher Sicht die schönsten waren, die der *GBC* in seiner Geschichte erlebt hat. Sportlich bewegten sich die Mannschaften des *GBC* aber nur noch auf der Kreisebene. Die Lücke, die der Tod von Gerd Thielens († 9.1.62) im Vereinsleben hinterließ, konnte nicht mehr geschlossen werden. Gerd Thielens war der alles überragende Spieler des *GBC*. Sein Name und der des *GBC* sowie auch das Schicksal des Vereins und seine lange Geschichte sind untrennbar miteinander verbunden. Auch der **Billard-Amateur-Verband Westfalen (BAVW)**, dessen Ehrenvorsitzender Gerd Thielens war, trauerte um einen verdienten Billard-sportler.

Zwischenzeitlich hatte auch Heinz Kuczenski den Verein verlassen, kehrte aber **1966** wieder zum *GBC* zurück. Neben dem Titel des frischgebackenen **Bundesmeisters** im Cadre **35/2 (mit einem GD von 66,66)**, brachte Heinz auch gleich so starke Spieler wie **Rudi Irrgang, Bruno Weller, Willi Kreußling und Hans Werner Köhne** mit. So ging es auch sportlich wieder in höhere Regionen des Billardsports. H.Kuczenski wurde gleich Westfalenmeister und unterlag bei der Bundesmeisterschaft in Regensburg nur dem heimischen **Fuchs** im Endspiel.

**1968** kamen dann noch **Moldenhauer und Menne** vom Deutschen Mannschaftsmeister *Rot-Weiß Buer* zum *GBC*. Der Verein sprach nun im Billardsport auf Westfalen- und Bundesebene wieder ein gewichtiges Wort bei der Vergabe von Einzel- und Mannschaftstiteln mit.

Durch städtebauliche Maßnahmen musste das Gebäude mit unserer geliebten Marktbörse abgerissen werden. Mit dem folgenden Umzug trennte sich der Verein von der Familie Gesenhaus und vielen schönen Jahren eines wirklich einträchtigen Vereinslebens.

## Schnellebige Zeiten beginnen

Aber auch im "*Central-Eck*", und den Wirtsleuten **Fritz und Lydia Kleffken** fühlten sich die Mitglieder sehr wohl. Dort ließ es sich gut feiern und sportliche Erfolge blieben ebenfalls nicht aus. So wurde die 1.Mannschaft im Jahre **1970** Westfalenmeister im Cadre 35/2 und stand damit in der Endrunde der Deutschen (Bundes-) Mann-

schaftsmeisterschaft, die sogar vom *GBC* im "*Haus Eintracht*" in Gelsenkirchen ausgerichtet wurde.

**1968** wurde dann ein großes Billard gekauft. Noch einmal blitzte das große Können von Heinz Kuczenski auf, als er auf dem großen Billard bei einem Turnier in der Mercator-Halle in Duisburg einen **GD von 89,70** in der Freien Partie erspielte. Spielern mit den ganz großen Namen wie **Klaus Hose** und **Ernst Rudolph** gab Heinz Kuczenski dabei das Nachsehen.

Menne und Moldenhauer verließen den Verein wieder und so spielte die 1.Mannschaft in der 2.Landesliga. Dort gelang ihr aber am Ende der Saison die Vize-Westfalenmeisterschaft.

**1971** erreichte die 1.Mannschaft den 2.Platz bei der Westfalenmeisterschaft Cadre 35/2.

**Walter Reichardt** machte im Jahr **1972** durch gute Leistungen von sich reden. Mit einem 2.Platz bei den Westfalenmeisterschaften der II.Klasse Dreiband qualifizierte er sich gleichzeitig für die Bundesmeisterschaft in Hannover. Hier konnte er allerdings keinen der vorderen Ränge belegen.

Heinz Kuczenski gab dann leider aus beruflichen Gründen das Billardspielen auf und verließ den Verein. Auch Fred Wolter schloss sich einem anderen Verein an. Trotz dieses Verlustes gewann die 1.Mannschaft im Jahre **1973** die Vize-Westfalenmeisterschaft im Dreiband auf dem großen Billard. Die 1.Mannschaft holte sich die Westfalenmeisterschaft im Cadre 35/2. Zur Mannschaft gehörten R.Irrgang, W.Kreußling, W.Reichardt und H.W. Köhne. In den Folgejahren beschränkten sich die Erfolge nur noch auf die Kreisebene. Eine Ausnahme gab es **1974** mit dem 2.Platz von Walter Reichardt bei den Westfalenmeisterschaften im Dreiband. Erst im Jahre **1976** gab es mit dem erneuten 2.Platz von W.Reichardt und dem 3.Platz von H.W.Köhne bei den Westfalenmeisterschaften Dreiband großes Billard wieder die ersten Lichtblicke.

R.Irrgang holte sich 1976 die Westfalenmeisterschaft der 2.Klasse Cadre 35/2 und die Westfalenmeisterschaft der Senioren in der gleichen Disziplin.

Viele Neuzugänge ließen im Jahre 1976 auf einen Aufschwung und weitere Erfolge hoffen. **N.Neuermann, J.Neuermann, Th.Fath, R.Brinkmann, N.Löschke, R.Paczkowski und P.Schlotte** hießen die neuen Spieler. Hierdurch konnte der *GBC* im Jahr **1977** wieder 5 Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Es ging bergauf. Einige Erfolge auf Kreisebene und ein 2.Platz der 1.Mannschaft in der Westfalenliga sowie zwei 2.Plätze von Jürgen Neuermann bei den Landesjugendmeisterschaften waren hierfür ein guter Ansatz.

Den Höhepunkt dieser Erfolge setzte jedoch die Jugendmannschaft des *GBC*. In der Aufstellung Paczkowski - Löschke - Schlotte errang diese Mannschaft **1978** den **Deutschen Jugendmannschafts-Pokal**. Viele Hürden waren schon von Beginn an zu nehmen. Im Endspiel des Kreises waren die 4 *GBC*-Jugendlichen gegen *Grün Weiß Buer* erfolgreich. Das Endspiel auf Westfalenebene wurde gegen *Billardfreunde Lüdenscheid* gewonnen. Im Endspiel auf der Bundesebene, das im "*Central-Eck*" ausgetragen wurde, setzte sich die Mannschaft dann in einem hochklassigen Finale gegen *Viktoria Neunkirchen* durch. Damit war gleichzeitig die Qualifikation für den "**Coupe Jeunesse**", die Europameisterschaften für Jugendmannschaften geschafft. Leider trug die **CEB (Confédération Européenne de Billard)** diesen Wettbewerb im Jahre 1978 nicht mehr aus, so dass den Jugendlichen ein noch größerer Erfolg versagt blieb.

Auf die vielen Erfolge fiel aber auch ein kleiner Schatten. Heinz Altmicks, der schon 1974 zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, musste das Amt des 1.Vorsitzenden aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Am Vereinsgeschehen nahm Heinz Altmicks aber noch lange Jahre teil. Seine Freude am Billardsport hat er bis zu seinem Tod im Jahre 1991 nie verloren.

Zum Nachfolger von H.Altmicks wurde **1979 Helmut Horn** gewählt. Im Jahre **1980** schloss das *Central-Eck* und der *GBC* musste erneut umziehen. Diesmal ging es nach Schalke in die Gaststätte "*Kaupmann*". Auf zwei kleinen und einem großen Billard wurde dort der Spielbetrieb fortgesetzt.

Bereits **1980** legte Helmut Horn sein Amt als 1.Vorsitzender wieder nieder und Franz Josef Goroncy leitete fortan die Geschicke des Vereins.

Leider zeigte sich sehr bald, dass die Gaststätte Kaupmann wohl nicht die richtige Wahl war. Zuviel Ärger mit den Wirtsleuten führte dazu, dass der *GBC* sich wieder einmal auf die Suche nach einem neuen Vereinslokal machen musste. Nicht ganz so einfach mit drei Billards. Nicht viele Gaststätten verfügen über ausreichend große Räumlichkeiten. Mit dem "*Bulmker Treff*" auf der Wanner Straße fand der Vorstand dann doch eine geeignete Sportstätte und der Spielbetrieb konnte ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

Nach viermaliger Endspieleteilnahme gelang dann **1981** endlich auch mal der Gewinn des **Hummerbrum-Pokals**. W.Reichardt, J.Neuermann, R.Irrgang, H.W.Köhne und F.Michno waren die Garanten für den Erfolg, der im Endspiel gegen *GW Rotthausen* erreicht wurde. Beim **Praske-Pokal**, der Fortsetzung des Dreiband-Mannschaftspiels in Stafettenform auf Landesebene, musste die Mannschaft sich dann im Endspiel mit 99:100 dem *BC Lüdenscheid* geschlagen geben.

In der Landesliga auf großem Billard wurde die 2.Mannschaft Westfalenmeister im Dreiband. Die Aufstellung: R.Kalberg, R.Irrgang, Helmut und Harald Horn sowie N.Neuermann.

Rudi Irrgang wurde bei der Bundesmeisterschaft der Senioren im Cadre 35/2 Dritter, nachdem er sich als Westfalenmeister für diese Endrunde qualifizieren konnte. Bis dahin war Rudi schon drei Mal Westfalenmeister bei den Senioren geworden und nahm bereits zum fünften Mal hintereinander an den Bundesmeisterschaften teil. Zum Bundesmeister hatte es zwar bis dahin noch nicht gereicht, aber auf einem der vorderen Plätze war Rudi immer zu finden. R.Irrgang avancierte durch sein Können, sein kameradschaftliches Verhalten und seinen Teamgeist zu dem Spieler des *GBC* und galt als Aushängeschild des Vereins für sportliche Leistung und Fairness, weit über die Grenzen des *GBC* und unserer Stadt hinaus.

## Die Neuzeit des GBC

Im Bulmker Treff begann eigentlich eine neue Ära im Verein. Die Gründe hierfür waren vielschichtig. Lange Zeit war nun schon seit dem letzten Erfolg einer Jugendmannschaft des *GBC* vergangen. Nun schien sich im Jugendbereich wieder etwas zu tun. D.Hares, D.Schmitt, W.Wintrich, M.Reichardt und M.Probst kamen als Jugendliche zum Billardsport und zum *GBC*. Als größtes Talent erwies sich **Dirk Hares**, der die Kreisjugendmeisterschaft in der Klasse bis 17 Jahre gewinnen konnte und damit an der Westfalenmeisterschaft teilnahm. Bereits im August **1982** wurde Dirk in die Jugendnationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland berufen und spielte im belgischen Brügge beim "**Coupe van Beem**" mit. Mit zwei Siegen war Dirk dann auch am Gewinn dieses Pokals beteiligt, der alljährlich als Drei-Länder-Turnier zwischen Jugendmannschaften der **Bundesrepublik Deutschland, Belgiens** und der **Niederlande** ausgetragen wird.

Mit großem Brimborium feierte der *GBC* sein 60-jähriges Vereinsbestehen. Eine von sportlichen Veranstaltungen geprägte Festwoche, Billardvorführungen und ein gelungener bunter Abend rundeten die Festlichkeiten ab. **Klaus Hose** spielte gegen Rudi Irrgang Cadre 47/2 und **Günter Brockshus**, Spitzenspieler in der Billard-Artistique stellten ihr Können unter Beweis. Nicht zu vergessen auch **Lothar Wiese**, der mit einem gekonnt vorgetragenen Billard-Programm, ebenfalls dem Bereich der Billard-Artistique zuzuordnen, für Kurzweil sorgte.

Rund wurde das Abschlussfest aber erst durch unsere Gäste aus den Niederlanden. Seit 1977 unterhielt der *GBC* freundschaftliche Kontakte zum **BC Kronenhuis** aus Winterswijk. Bis dahin haben vier freundschaftliche Begegnungen für grenzüberschreitende Völkerverständigung gesorgt. Die Abschlussfeier des *GBC* am 2.10.1982 im Bulmker Treff ließ keine Wünsche offen. Viele Gäste, auch aus der Kommunalpolitik, gaben dem Verein die Ehre. **Wolfgang Rittmann**, der Präsident des Deutschen Billard Bundes überbrachte die Glückwünsche und eine Ehrenurkunde des *DBB* und des *BAVW*, dessen Vorsitzender er zu der Zeit ebenfalls war. **Norbert Neumann** erhielt die goldene Ehrennadel des *DBB*.

Kurze Zeit später übernahm **Egon Piasecki** wieder als Wirt den "*Bulmker Treff*", nachdem **Ellen Probst** die Gaststätte aufgab. Leider musste das große Billard verkauft werden, so dass sich der gesamte Sportbetrieb nur noch auf zwei kleinen Billards abspielte. Die sportlichen Erfolge dieser Jahre hielten sich demzufolge in engen "Kreis"-Grenzen. Nur der Ausnahme-Sportler dieser Zeiten, **Rudi Irrgang** schaffte es im Mai **1984** Bundesmeister bei den Senioren im Cadre 35/2 zu werden.

Der Traditionsverein *Kickser Neustadt* wechselte vom *Stauder-Eck* ebenfalls zum *Bulmker Treff*, musste sich aber in einem kleinen Nebenraum mit nur einem Billard begnügen. Zwischen den beiden Vereinen gab es zwar Konkurrenz, diese beschränkte sich aber weitestgehend auf den sportlichen Bereich. Bei *Kickser Neustadt* lief aber nicht alles nach Wunsch und es wurde schwierig, noch Mitglieder für die Vorstandsarbeit in diesem Verein zu gewinnen. Leider kam es dann auch, wie es kommen musste. Der Verein löste sich auf und trat mit den meisten seiner Mitglieder dem *GBC* bei. Aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht war dies sicherlich ein nicht zu unterschätzender Erfolg für den *GBC*. Allen voran **Wolfgang Rola** und **Karl-Heinz Lams** setzten sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Fleiß nunmehr mit gleicher Kraft für den *GBC* ein.

Im Vorstand des *GBC* gab es immer wieder Umbesetzungen. In manchmal kurios und konfus verlaufenden Versammlungen gab es immer wieder neue Gesichter im Vorstand. Besonders die Position des 1.Vorsitzenden war des Öfteren vakant. Für die Dauer von gut einem Jahr übernahm einmal auch **Harald Horn** die Vereinsführung, nachdem niemand zu finden war, der sich dieser Aufgabe stellen wollte. Der *GBC* befand sich in einer regelrechten Führungskrise, die auch durch Generationskonflikte ausgelöst wurde. Mit **Franz Josef Goroncy** wurde dann für die Folgejahre ein Generationswechsel eingeläutet, der sich auch später noch fortsetzte und dem *Gelsenkirchener Billard Club* eine neue Prägung und ein gewandeltes Gesicht verlieh. Nachdem **Thomas Fath** bereits in den vergangenen Jahren im Vorstand mitgearbeitet hatte, wurde er im Jahre **1984** zum 2.Vorsitzenden gewählt und bildete mit **Franz Josef Goroncy** ein recht junges Gespann an der Spitze des Vereins. Ein Glück, dass es so war,

denn in den folgenden Jahren belasteten den Verein viele Probleme, die mit dem Billardsport wenig zu tun hatten und den Verein oftmals bis weit über die Belastungsgrenzen hinaus strapazierten. Hier zeigte sich dann, dass einige junge Vorstandsmitglieder über die nötige Kraft verfügten, den Verein auch durch schwereres Fahrwasser zu steuern. Auch Walter Reichardt gehörte zu den Leistungsträgern im Vorstand und stellte ein wirksames Bindeglied zwischen Alt und Jung im Vorstand dar. Und dies war nicht immer einfach.

Über die Kreisgrenzen hinweg trat der *GBC* erstmals wieder im Jahre **1987** in Erscheinung. Im Vorstand war man sich darüber einig, dass sich mal wieder etwas bewegen müsste, um den Bekanntheitsgrad des *GBC* an frühere Zeiten anknüpfen zu lassen. Im Juni 1987 richtete der Verein in den Räumen des Bulmker Treffs das **Bundes-Jugend-Länderturnier** aus. Teilnehmer waren Landesjugendmannschaften Westfalens, des Niederrheins, Bayerns, des Saarlandes, Niedersachsens und des Mittelrheins. Unter Leitung von **Walter Reichardt** und **Norbert Neumann**, auf dessen Initiative das Turnier dem *GBC* übertragen wurde, kam mal wieder Sport der Spitzenklasse in die heimischen Räumlichkeiten. Wir rückten wieder etwas weiter ins Rampenlicht. Großes Lob von allen Seiten, von Teilnehmern, Betreuern und Gästen, waren der verdiente Erfolg langer Vorbereitung unter der Regie des Vorsitzenden **Franz Josef Goroncy**.

Doch was wären die schönsten Zeiten ohne Wermutstropfen. Praktisch über Nacht rückte der Poolbillardverein *PBC Hüllen* uns mit zwei Poolbillardtischen auf den Leib. Dabei war weniger das gegenseitige Verständnis für die verschiedenen Variationen des Billardsports das Problem, als der akute Platzmangel und sich überschneidende Spieltermine. Dies konnte nicht lange gut gehen. Nach langen Auseinandersetzungen mit dem *PBC*, dem Vereinswirt und den Mitgliedern, entschied sich Egon Piasecki dann zugunsten des *GBC* und der *PBC* musste (nicht ohne Ärger) weichen.

Mit etwas mehr Ruhe im Vereinsleben konnten dann auch wieder größere Ziele ins Auge gefasst werden. Intern wurde **1989** Thomas Fath zum 1. Vorsitzenden gewählt, Franz Josef Goroncy wurde Stellvertreter. Relativ jung und unerfahren in Sachen Vereinsführung setzte sich Thomas

Fath große Ziele. Hierzu gehörten u.a. auch die Selbständigkeit des Vereins und die Eigenregie in vereinseigenen Billardräumen.

Doch dass sich auch das Eichhörnchen mühsam ernährt, musste Thomas schnell erkennen. Die Anfangseuphorie schlug in mehr Sachlichkeit um, die von stetig wachsender Erfahrung begleitet wurde.

Einen der Glanzpunkte in seiner Vereinsgeschichte setzte dann der *GBC* im Sommer **1989**, als der Verein vom **Deutschen Billard Bund** mit der Ausrichtung des **Coupe van Beem**, einem internationalen Jugendturnier, beauftragt wurde. Dieser Vergleichskampf zwischen Jugendmannschaften aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden wurde im August 1989 im *Jugendheim Tossehof* ausgetragen. Dass die Deutsche Mannschaft am Ende Sieger wurde, war eigentlich weniger wichtig als die Tatsache, dass der *GBC* weit über die Grenzen Deutschlands hinweg Dank, Anerkennung und Ansehen für eine erstklassige Leistung als Ausrichter erntete. Besonders deutlich wurde in diesem Fall auch, dass der Verein wieder ein Zusammengehörigkeitsgefühl zeigte, das lange Zeit nicht mehr vorhanden schien oder zumindest ein wenig eingeschlafen war. Hier machten fast alle mit, so dass es keiner Aufzählung von Namen der vielen Helfer bedarf. Vorstand, Mitglieder und viele ehrenamtliche Helfer, auch aus anderen Vereinen, gaben ihr Bestes.

Später zeigte sich, dass mit der Ausrichtung des Coupe van Beem so etwas wie ein kleiner Ruck durch den Verein ging und ein Grundstein für weitere Erfolge im Vereinsleben gelegt wurde. Der *GBC* war wieder wer!!!

Ausgerechnet in dieser Zeit der positiven Entwicklungen gab Egon Piasecki, bedingt durch berufliche und familiäre Veränderungen, den *Bulmker Treff* auf. Mit **Norbert Diers** übernahm ein Wirt die Regie, der nie ein Wirt war. Es wäre müßig an dieser Stelle aufzuzählen, welche schweren Zeiten der *GBC* in nur wenigen Monaten erlebten. Dabei fing alles so gut an... Der vielfache Wunsch nach einem Spielbetrieb auf großem Billard wurde bei den Mitgliedern wieder laut. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen war auch der Wirt bereit, durch sein Einverständnis zu mehr sportlichen Aktivitäten im Verein beizu-

tragen. Also wurde ein großes Billard (gebraucht) gekauft.

Leider stellten sich bereits nach kurzer Zeit Schwierigkeiten ein, mit denen niemand gerechnet hatte. Plötzlich gab es im Vereinslokal kein Telefon mehr, der Strom wurde abgestellt usw. usw. Hier musste die Vereinsführung eine schnelle Entscheidung treffen. Quasi in einer "Nacht- und Nebelaktion" erfolgte am 19. April **1991** zwangsläufig der Umzug ins "**Schützenhaus**" an der Hohenzollernstraße. Also praktisch nur ein Sprung um die Ecke. Dabei hatte der Verein noch das große Glück, einen wohlwollenden Wirt und auch Räumlichkeiten zu finden, in denen drei Billards Platz hatten. Der neue Wirt "Toby" (Reinhold Giepen) versprach sich als Gegenleistung eine Umsatzsteigerung und "Mehr Leben in der Bude".

Während unserer Zeit im Schützenhaus gewannen wir eine Menge neuer Mitglieder. Hierunter waren auch viele Jugendliche und bereits nach kurzer Zeit waren wir wieder in der Lage, in der Jugendarbeit einen Schritt nach vorne zu tun und sogar eine Jugendmannschaft auf überörtlicher Ebene spielen zu lassen. In dieser Zeit hat sich besonders **Wolfgang Rola** intensiv um die Jugendarbeit gekümmert. Ihm ist der Aufbau einer Jugendabteilung zu verdanken.

Im Juli **1992** trat **Norbert Jansen** dem Verein bei. Seinen Sohn **Christian Jansen** brachte er gleich mit. Beide kamen vom Nachbarverein *BG Ückendorf* und fügten sich rasch und vor allen Dingen nahtlos in recht positiver Weise in das Vereinsleben ein. Christian stellte sich sehr schnell als großes Talent dar und sorgte schon bald für neue Erfolge ihm Jugendbereich. Auch Norbert Jansen drückte der Jugendarbeit in der Folgezeit seinen eigenen Stempel auf.

## Bewegte Jahre

Besonders Anfang der Neunziger Jahre überstürzten sich die Ereignisse beim *GBC*. Positives und Negatives wechselte sich nicht etwa ab, sondern ging in nie vorher erlebter Gemeinsamkeit einher.

**Winfried Menne** schloss sich dem Verein wieder an. Mit ihm gelangen auch auf dem großen Billard, zumindest beim Dreiband-Spiel, wieder

einige Erfolge. Ebenfalls mit ihm glückte der 1. Mannschaft zweimal in Folge der Aufstieg bis zur 1. Landesliga. Im August 1991 schloss sich auch **Heinz Ohagen** dem Verein an und avancierte in den folgenden Jahren zum besten Spieler des *GBC*. Natürlich hatte auch Heinz Ohagen gleichermaßen Anteil am Erfolg der Mannschaften in denen er mit Winfried zusammen spielte. Fast genau ein Jahr später stieß auch **Heinz Kuczenski** wieder zum Verein. Zwar etwas in die Jahre gekommen, blitzte gleichwohl sein Können vergangener Jahre wieder auf. Winfried Menne, Heinz Ohagen sowie Heinz Kuczenski verfügten, besonders durch ihre Spielpraxis in der Bundesliga, über Erfahrungen im Billardsport, die dem *GBC* in jeder Hinsicht zugute kamen.

Zwangsläufig trat der Wunsch nach einem zweiten großen Billard wieder in den Vordergrund. Ein zweites "Großes" war Voraussetzung, um auf höherer Ebene mitspielen und damit wieder am überregionalen Billardsport schnuppern zu können. Aber erst im April **1993** war es dann endlich soweit und wir verfügten wieder über 4 Billards (2 Große, 2 Kleine).

Für den Verein ergab sich bereits im Jahre 1992 erneut die Möglichkeit, durch die Ausrichtung eines großen Turniers wieder ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zu treten und den Vereinsnamen auch international wieder in Erinnerung zu rufen. Wegen der erfolgreichen Ausrichtung des *Coupe van Beem* im Jahre 1989, trat der **Deutsche Billard Bund** erneut an den *GBC* mit der Bitte heran, diesen Jugendvergleich noch einmal auszurichten. Vom 14. - 16.8.1992 wurde dieser Wettbewerb zwar kein Erfolg für die Deutsche Mannschaft, aber ein voller Erfolg für den *GBC*. Für dieses Turnier wurde dem *GBC* von der Stadt Gelsenkirchen die Aula der Gesamtschule Ückendorf zur Verfügung gestellt. Alle Beteiligten, Betreuer, Zuschauer und Funktionäre waren begeistert. Wieder einmal hatte der Verein mit seinen Mitgliedern gezeigt, was in ihm steckt.

Im Oktober **1992** fuhren **Thomas Fath, Walter Reichardt Kurt Bornemann, Wolfgang und Marco Rola, Norbert und Christian Jansen** mit dem befreundeten *BC Neustadt* nach Spanien und machten auch dort dem Namen des *GBC* alle Ehre. In **Blanes, Mollet, Banyoles** und **Barcelona** zeigten sie ihr Können im Vergleich mit spanischen Mannschaften. In Banyoles

gelang es Walter Reichardt, den durch *BC Neustadt* veranstalteten **Leine-Pokal** zu gewinnen, in dessen Gewinnerliste sich auch schon so berühmte Spieler wie *Raimond Ceulemanns, René Fingerhoed, Thomas Wildförster, Klaus Hose* und viele andere Persönlichkeiten des Billardsports verewigt hatten. Auch Wolfgang Rola hatte in Blanes die Chance diesen Pokal zu gewinnen, scheiterte dann aber im Endspiel gegen den Spanier Salmerón um einen Ball.

**Christian Jansen** schaffte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in der Freien Partie in der Klasse der Jugendlichen bis 15 Jahre am kleinen Billard. Vom 7. - 9.1.1993 fand dieses Turnier in **Pforzheim** statt. Unterstützt von einigen Schlachtenbummlern des *GBC* wurde er am Ende Fünfter. Ein schöner Erfolg, den er später noch steigern konnte.

Zwischenzeitlich ist allerdings im Vereinslokal viel passiert. Reinhold Giepen gab im Spätsommer 1992 die Gaststätte auf. Was dann folgte, war das reinste Chaos. Dieses Chaos brachte den Verein oft genug an den Rand der Existenz und die Vorstandsmitglieder an den der Verzweiflung. Die Standhaftigkeit von Zinnsoldaten, Nerven wie Drahtseile und jede Menge geopferter Freizeit waren nötig, um das Schlimmste vom Verein abzuwenden.

Für kurze Zeit übernahm Gabriele Siebarth die Wirtschaft. Willkürliche Öffnungszeiten, fehlende Bedienung und Schikanen jedweder Art waren gang und gäbe, für die Mitglieder aber unerträglich. Da sich dies natürlich auch auf das Geschäft auswirkte, war ein schnelles Ende dieser Ära absehbar. Bereits im Februar **1993** übernahm dann **Peter Großmann** das Schützenhaus. Er war es, der sich mit der Beschaffung des zweiten großen Billards einverstanden erklärte. Leider waren sich Peter und der Schützenverein als Eigentümer des Schützenhauses in vielen Dingen uneinig, so dass es bereits im Oktober 1993 zum endgültigen Bruch kam.

Auch für den *GBC* neigten sich die Zeiten im Schützenhaus dem Ende zu. Daran hatten der Schützenverein und seine Mitglieder leider einen unrühmlichen Anteil. Die geschilderten Meinungsverschiedenheiten mit Gabriele Siebarth waren nichts gegen die Intrigen verschiedener Mitglieder des Schützenvereins. Doch wohin mit

4 Billards? Thomas Fath hatte sich bereits seit mehr als einem Jahr bei der Stadt Gelsenkirchen um die Anmietung eigener Räumlichkeiten bemüht. Diese Bemühungen blieben erfolglos.

## Neue Zeiten im Vereinsheim

Anfang Dezember 1993 war es dann soweit. Unter dem Druck der Ereignisse gelang es, gewerbliche Räume auf der Wanner Straße anzumieten. Die außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss am 19.12.1993 die notwendigen Umbaumaßnahmen und damit den Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Wanner Straße 134.

Mit 109 Personen verzeichnete der *GBC* übrigens im Januar **1994** seinen bisher höchsten Mitgliederstand.

Mit den Umbauarbeiten am neuen Vereinsheim wurde sofort begonnen. Als Bauführer und Verantwortlicher für die Ausführung der Bauarbeiten wurde vom Vorstand **Wolfgang Rola** eingesetzt. Er erledigte seine Sache ausgezeichnet. Doch nicht nur er gab sein Bestes und opferte viel Freizeit und Urlaub. Viele Helfer beteiligten sich an den Arbeiten. Für die Elektroarbeiten war **Andreas Rittmeyer** zuständig. Er verstand sein Handwerk ausgezeichnet und verlegte im neuen Vereinsheim fast 1500 m Kabel. Besonders eifrig zeigten sich auch:

**Günther Ullrich, Marco Rola, Thomas Fath, Norbert Neuermann, Michael Riedel, Karl Heinz Rola, Erwin Napierski, Thomas Heineberg, Norbert Jansen und Markus Ullrich.**

Die Aufzählung ist keineswegs abschließend. Ferner haben sich viele Mitglieder, die sich nicht am Bau beteiligen konnten, zumindest mal auf der Baustelle gezeigt und den einen oder anderen Kasten Bier für die fleißigen Helfer zur Verfügung gestellt.

Am **19.2.1994** war es dann soweit. Die Billards wurden vom Schützenhaus zum neuen Vereinsheim transportiert und aufgebaut. Fachmann auf diesem Gebiet war **Henny de Heus**, der nicht nur unser Billard- und Zubehörlieferant war, sondern sich zu einem echten Freund und Gönner unseres Vereins mauserte.

Am **20.2.1994** feierten wir dann schon einmal unseren Umzug und setzten den Spielbetrieb nahtlos

fort. "Hochoffiziell" wurde unser Vereinsheim am **30.4.1994** mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Auch sportlich tat sich in dieser Zeit einiges: **Christian Jansen** gelang im Januar **1994** der Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften der Jugendlichen in der Klasse bis 15 Jahre. Erst am Ende dieser Meisterschaft zeigte er, dass ihm mit ein bisschen mehr Glück im Halbfinale auch der Griff zur Goldmedaille glücken konnte. Weit führend schaffte er es nicht, die Partie auszustoßen und verlor nur knapp mit 2 Bällen Unterschied gegen Thorsten Frings aus Marl. Dieser war dann dem Titelverteidiger Patrick Sofski (BF Fehrbach) im Finale unterlegen. Christian gewann seinerseits das Spiel um den dritten Platz und damit die Bronzemedaille souverän.

Erstmals nahm wieder eine Mannschaft des *GBC* an nationalen Meisterschaften teil. **Heinz Ohagen, Walter Reichardt, Thomas Fath und Franz Josef Goroncy** mussten bei der **Deutschen Pokalmannschaftsmeisterschaft im Dreiband** sehr schnell feststellen, dass diese Trauben wohl doch noch ein wenig zu hoch hingen. Nach einem Freilos ging die Partie gegen die Bundesligavertretung vom *BSV Velbert* dann mit 0:8 verloren. Lediglich Thomas Fath schaffte es, einen Satz zu gewinnen.

Durch Neuordnung im Billardsport wurde die bisherige Form der Bundesliga abgeschafft und eine reine Dreiband-Bundesliga eingerichtet. Zunächst hieß dieser Vorläufer der Bundesliga noch "**Masters-Liga**". Ohne hierüber Näheres zu wissen, meldete der *GBC* auch hierzu eine Mannschaft. Sie sollte in der gleichen Besetzung wie bei der **DPMM** antreten. Eigentlich hatte niemand geglaubt, dass die Meldung auch erfolgreich sein würde. Umso größer war dann die Überraschung, als die Spielpläne bekannt gegeben wurden. In der Folgesaison spielte der *GBC* dann also in der **2.Masters-Liga** und musste sich mit Vereinen messen, die in ganz Deutschland zu finden waren. Die Reisen gingen also in der Folgezeit nach **Regensburg, Stuttgart, Saarbrücken, Duisburg, Wuppertal-Barmen, Herne und Kamen**. Viel Unerfahrenheit im Umgang mit dem "großen Billardsport" und eine Menge Pech taten dann auch letztlich ihre Wirkung. Ohne ein einziges Spiel gewonnen zu haben, stieg die Mannschaft wieder in die 1.Landesliga ab.

Einen einzigen Punkt gewann die Mannschaft beim Auswärtsspiel in Kamen. Ansonsten gab es nur Niederlagen. Allerdings waren in dieser Zeit auch großartige sportliche Leistungen im neuen Vereinsheim des *GBC* zu sehen. Beim Spiel gegen Barmen spielte die Mannschaft um Werner Naruhn (Barmen) einen Mannschaftsdurchschnitt von über **0,900**. Bei seiner Partie gegen Franz Josef Goroncy schaffte **Paul Call** aus Barmen einen GD von **1,850**. Diese Leistung verdient sicher das Prädikat "Weltklasse". Angesichts der aufgezeigten Leistungsunterschiede war der Abstieg nun keine Schande mehr. Der Vorteil des Ausflugs in die höheren Leistungsregionen des Billardsports lag aber auf der Hand. Neue Erfahrungen, neue Freunde in ganz Deutschland, großartige Billardsportler als Gegner und der Name des *GBC* in neuem Glanz und mit einem größeren Bekanntheitsgrad. Was wollte man mehr?

Leider gab es auch für die 2. und 3.Mannschaft beim Dreiband auf großem Billard nicht viel zu holen. Durch die Nominierung der 1.Mannschaft zur 2.Masters-Liga mussten die unteren Mannschaften aufrücken und sich in der Verbandsliga (2.Mannschaft) und 1.Landesliga (3.Mannschaft) ihren Gegnern stellen. Dass auch in diesen Klassen hervorragendes Billard gespielt wird, mussten in der "Zweiten" **Udo Schiffmann, Arwed Freihof, Stefan Andres und Friedhelm Michno** und in der "Dritten" **Norbert Neumann, Wolfgang Rola, Karl Heinz Rola und Rudi Irrgang** leidvoll feststellen. Beide Mannschaften stiegen in die jeweils untere Klasse ab.

Die Zeiten des Umbruches hat der *GBC* aber nicht ganz unbeschadet überstanden. Die Mitgliederzahl nahm um mehr als 20 ab. Die Gründe hierfür waren vielschichtig. Anders als zu "Kneipenzeiten" waren nun alle Mitglieder gefordert. Die neu gewonnene Selbständigkeit hatte auch ihren Preis. Wer bisher gewohnt war, sich nach hergebrachten Gaststättengrundsätzen bedienen zu lassen, musste sich sehr schnell umstellen und auf lieb gewonnene Gewohnheiten verzichten. Selbstbedienung, Reinigungs- und Thekendienste waren angesagt. Begriffe wie "eigene Schlüsselverantwortung", "Aufräumarbeiten" etc., waren bisher den wenigsten Mitgliedern geläufig. Die Tatsache, dass bei **11 Mannschaften** im aktiven Spielbetrieb weniger Zeit für gesellige Veranstaltungen blieb und Spiele vom Kreissportwart auf

den obligatorischen Clubabend (freitags) gelegt werden mussten, mögen auch ihren Teil dazu beigetragen haben, dass uns viele Mitglieder den Rücken kehrten. Viele Unstimmigkeiten unter den Mitgliedern und im Vorstand begleiteten diesen "Selbstreinigungsprozess" beim *GBC*. Der Verein stellte sich mit seinen neuen Strukturen in einem völlig anderen Outfit dar. Mehr als ein Jahr dauerte es, bis sich wieder ein ruhigeres Fahrwasser bildete und eine gewisse Normalität den Alltag im Vereinsleben bestimmte.

Sportlich war das Jahr **1994** trotz des Abstiegs von gleich drei Mannschaften am großen Billard, sicher eines der erfolgreichsten in der Geschichte des *GBC*. Es mag zwar paradox klingen, aber wann hatte der *GBC* schon einmal zuvor 11 Mannschaften im Spielbetrieb. Davon allein 5 Mannschaften am großen Billard. Auch in den technischen Disziplinen ging es am großen Billard nämlich aufwärts. Erstmals nahm der Verein gleich mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb auf der Westfalenebene (Westfalensliga) teil. **Heinz Ohagen, Heinz Kuczenski, Walter Reichardt und Christian Jansen** bildeten die 1.Mannschaft. **Emilio Gorzanelli, Thomas Fath, Franz Josef Goroncy und Norbert Neumann** traten in der 2.Mannschaft an. In der 2. Spielserie kam **Wolfgang Rola** für Norbert Neumann hinzu. Zu Meisterehren reichte es zwar für beide Mannschaften noch nicht, dennoch gelang zumindest der I.Mannschaft der Aufstieg in die **Westfalen-Oberliga**. Es wurde klar, dass die großen Billards und damit die Möglichkeiten der Teilnahme am Spielbetrieb höherer Klassen, immer weiter in den Blickpunkt des Interesses rückten. Diesem Weg in die Zukunft konnten sich Vorstand und Mitglieder nicht mehr verschließen. Ein Zurück gab es nicht mehr.

Auch im Jugendbereich tat sich in diesen Zeiten sehr viel. So viele jugendliche Mitglieder wie in dieser Zeit hatte der *GBC* wohl vorher noch nie. **Christian Jansen** machte im Januar **1995** wieder von sich reden, als er dem Verein einen Erfolg bescherte, den es bei uns noch nicht gab. In der **Klasse bis 17 Jahre** wurde er in Krefeld **Deutscher Jugendmeister**. Hierfür erfuhr er viele Ehrungen. Berichte über ihn und Interviews mit ihm liefen u.a. über den Lokalsender **Radio Emscher Lippe**.

Am 16. Februar 1995 erhielt Christian den Sportförderpreis des Monats, der auch mit einem Geldbetrag dotiert war. Dieser Förderpreis wurde allmonatlich verdienten Gelsenkirchener Sportlern verliehen. Gestiftet wurde dieser Preis von der *Volksbank Gelsenkirchen*, dem *KAUFHOF*, dem *Stadtspiegel*, dem *Stadtsportbund* und *Radio Emscher Lippe*. Am 11. März 1995 bekam Christian im Rahmen der Sportlerehrung 1994 der **Stadt Gelsenkirchen** im *Hotel Maritim* die **Bronzene Stadtsportmünze** für seinen 3.Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1994. Eine Ehrung für seinen 1.Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1995 konnte zwangsläufig (noch) nicht erfolgen, da diese erst kurz vorher, im Januar 1995, stattgefunden haben.

Obwohl Christian viel Presserummel über sich ergehen lassen musste, trug das Interesse der Medien an seinem Billardspiel wesentlich dazu bei, dem Namen des *GBC* in der Öffentlichkeit einen guten Klang zu verleihen. Ständiger Begleiter Christians bei allen öffentlichen Auftritten war in dieser Zeit der Vorsitzende Thomas Fath, der sich eine solche Chance der Präsentation des *GBC* nicht entgehen ließ.

Auch in der Folgezeit rissen die Erfolge Christians nicht ab. Auf dem Großen Billard hatte sich Christian über Kreis- und Landesmeisterschaften für die Deutsche Juniorenmeisterschaft in der Freien Partie qualifiziert, die im Billardleistungszentrum in Bottrop ausgerichtet wurde. Hier gelang im das Husarenstück ins Endspiel vorzudringen. Und dieser Weg war nicht gerade einfach, zumal er bereits in der Vorrunde auf den Topfavoriten *Jens Eggers* vom *BSV Kamen* traf. Im Endspiel dann hatte er den Berliner *Sven Daske* zum Gegner, der über die größere Erfahrung verfügte und am Ende -wenn auch nur knapp- die Nase vorn hatte. Aber auch die Silbermedaille war ein großer Erfolg für Christian. Hiermit hatte er nämlich nicht gerechnet. Umso größer war dann auch seine Freude als er hörte, dass er sich mit seinem 2.Platz für die Junioren-Europameisterschaften im dänischen *Veijle* qualifiziert hatte, die im **1995** ausgetragen wurden.

Hier traf Christian mit seinen 17 Jahren allerdings auf hochkarätige, meist ältere und erfahrenere Gegner, die allesamt bereits ihr internationales Debut hinter sich hatten und über ein ganzes Turnier bereits 50,00 GD und mehr spielen konnten.

So gewann Christian in der Vorrunde nur ein Spiel und war in der Finalrunde nicht mehr vertreten. Insgesamt belegte er den 11. Platz von 16 Teilnehmern und krönte damit seine bisherige Laufbahn. Übrigens: wie lange ist es her, dass der GBC mal einen Teilnehmer an Europameisterschaften in seinen Reihen hatte?

In der Westfalenoberliga konnte sich die I.Mannschaft unerwartet gut behaupten und wurde immerhin Dritter dieser Klasse. Die II.Mannschaft behauptete sich in der Westfalenliga mit einem 4.Tabellenplatz.

Auf dem kleinen Billard gelang erstmals die Meisterschaft in der zwei Jahre zuvor eingerichteten Bezirksoberliga, in der Vierkampf gespielt wurde. Zur Mannschaft gehörten **C.Jansen (Freie Partie) Heinz Ohagen (Einband), Heinz Kuczenski (Cadre 35/2) und Walter Reichardt (Cadre 52/2)**. Der Mannschafts-GD von **31,68** war selbst in den oberen Spielklassen auf Landesebene nur selten vertreten. Zwar war damit die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur Landesliga geschafft, doch wollte die Mannschaft hieran nicht teilnehmen, da das Teilnehmerfeld mit 6 Mannschaften einen Spielbetrieb und einen Aufwand erforderte, der dem der abgelaufenen Saison in nichts nachstand. Das war wohl des Guten zuviel. Im Anschluss an eine abgelaufene Saison faktisch gleich eine neue Saison anzuschließen, war nicht im Sinne der Spieler. Insofern war die Entscheidung der Mannschaft, nicht an den Aufstiegs Spielen teilzunehmen, mehr als verständlich.

Diese Absage tat den sportlichen Einzelerfolgen aber keinen Abbruch. Auf Landesebene erzielten besonders **Christian Jansen, Heinz Kuczenski und auch Heinz Ohagen** beachtliche Erfolge.

In der Freien Partie am kleinen Billard ist **Christian Jansen** mit einem GD von 100,00 gegen überaus starke Konkurrenz überragender Westfalenmeister geworden. Er erzielte bei diesem Turnier in Marl einen besten Einzeldurchschnitt von 300,00 bei einer höchsten Serie von 300 Points. Ein wenig kurios gestaltete er seine Halbfinalbegegnung gegen *Mikolajczak* aus Bottrop, wo er nach einem Spielstand von 300:300 in die Verlängerung musste. Beide Spieler sahen sich nun zehnmal dem Anstoßball gegenüber. Auch dieses Problem lösten beide, so dass der Bandenentscheid über Sieg und Niederlage bestimmte. Hier

lag der Ball von Christian dann um ein paar Millimeter näher an der Bande und Christian war im Finale. Hier hatte er wiederum nach spannendem Spiel das bessere Ende für sich und war Westfalenmeister.

**Heinz Kuczenski** sorgte mit seinem Sieg in der Seniorenklasse (ab 60 Jahre) beim Cadre 35/2 beim BSV Kamen für Furore. Mit einem GD von 23,25 (BED 28,57; HS 80) ließ er nichts anbrennen und schlug im Finale den amtierenden Deutschen Meister dieser Disziplin Lothar Holtmann, vom benachbarten BC Feldmark 34. Damit hat sich Heinz für die Bundesmeisterschaften in dieser Disziplin qualifiziert.

Auch in der 1.Klasse der Disziplin Cadre 35/2, die beim GBC ausgerichtet wurde, ließ **Heinz Kuczenski** einmal mehr seine Klasse aufblitzen. Am Ende reichte es bei 8 Teilnehmern zwar nur zum 5.Platz (GD 18,38; BED 25,00; HS 80), aber dies soll seine insgesamt guten Leistungen nicht schmälern. Westfalenmeister wurde hier *Rainer Waldbauer* von *Bfr. Wattenscheid* (GD 34,48; BED 83,33; HS 161) vor *Jens Boertz* (1.BSC Marl; GD 50,70; BED 125,00; HS 157) und *Thorsten Ide* (GW Wanne; GD 33,09; BED 50,00; HS 179).

Auch **Heinz Ohagen** zeigte im Einband der 1.Klasse in Bottrop gute Leistungen. Am Ende reichte es auch bei Heinz nur zu einem 6. Platz unter 8 Teilnehmern. Allerdings musste er sich mit einem GD von 6,58 (BED 6,58; HS 24) nicht verstecken, zumal er mit einer ähnlichen Leistung im vergangenen Jahr Westfalenmeister wurde. In welchem Klassefeld sich Heinz in Bottrop bewegte zeigt das Ergebnis des Westfalenmeisters *Axel Büscher* (BG Coesfeld), der mit 13,88 (BED 20,83; HS 63) die Konkurrenz beherrschte. Übrigens mit deutlichem Abstand zu *Jürgen Tkocz* (BG Bottrop) der als Vizemeister einen GD von 7,86 (BED 11,36; HS 32) erreichte.

Unser Ehrenmitglied **Erich Ranft** vollendete am 29.07.1996 seinen 85. Geburtstag. Erich ist damit das einzig noch lebende Mitglied, das den GBC nach dem 2.Weltkrieg zum zweiten Male aus der Wiege hob. Am 1.4.1996 feierte Erich ein ganz besonders seltenes Jubiläum. An diesem Tag war er genau 50 Jahre Mitglied beim GBC.

Bei der Jahreshauptversammlung im April 1997 wurde Sportfreund **Franz-Josef Goroncy** wieder

zum 1. Vorsitzenden gewählt. Sportfreund **Thomas Fath** hatte den Posten des Vorsitzenden von Januar 1991 an übernommen, da Franz-Josef Goroncy arbeitsmäßig bedingt in den neuen Bundesländern seines Arbeitgebers RWE eingesetzt wurde. Thomas Fath fungierte aber weiter als stellvertretender Schatzmeister. Auf der Versammlung vom 16. Mai **1998** wurde dem Sportfreund **Walter Reichardt** anlässlich seiner 40-jährigen Vereinszugehörigkeit eine Urkunde für besondere Verdienste als Vorstandsmitglied überreicht.

Anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens veranstaltete der Club im Dezember 1998 ein Jubiläumsabschlussfest im Jugendheim Tossehof. Vom stellvertretenden Bürgermeister wurde eine Urkunde überreicht. Mit einem Büfett und einer Tombola bei Musik und Tanz behielten alle Mitglieder unser Jubiläum in guter Erinnerung.

Da unser Vereinsheim in der Wanner Str. 134 von allen Mitgliedern als sehr beengt gesehen wurde, hat der Vorstand sich um neue Räumlichkeiten bemüht. In der Skagerrakstr. 35, in den ehemaligen Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse Hüllen wurden hervorragende Verhältnisse angetroffen. Beide großen und kleinen Billards fanden im Erdgeschoss ohne störende Säulen ihren Platz. Da der Umzug nur mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden war, konnten bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung spontan durch die Mitglieder 4.100,00 DM an Spenden aufgebracht werden. Auch die monatliche Pacht inklusive der Nebenkosten von ca. 2.000,00 DM war nach Meinung der Mitglieder und des Vorstandes in Verbindung mit einer Beitragsanpassung zu stemmen.

Wie beim Einzug in das Vereinsheim Wanner Str. 134 erklärte sich Sportfreund **Wolfgang Rola** bereit die Führung als Bauleiter zu übernehmen. Auch bei diesem Projekt wurde der Umbau durch zahlreiche Mitglieder, die insgesamt ca. 2.100 Stunden ihrer Freizeit opferten, unterstützt.

Aufgrund seiner aufopfernden Tätigkeit als Bauleiter während zwei Umzugsphasen wurde Sportfreund **Wolfgang Rola** **1999** zum Ehrenmitglied gewählt.

Bei unserer Eröffnungsfeier erklärten sich die seinerzeitigen Weltmeister **Martin Horn und**

**Christian Rudolph** bereit in einen Zweikampf ihr Können unter Beweis zu stellen.

Ferner konnte Sportfreund **Heinz Ohagen** durch seine gute Connection zum mehrfachen Weltmeister und hundertfacher Titelträger **Raimond Ceulemans** gewinnen einen Schaukampf gegen **Günther Siebert „Jumbo“** auszutragen. Anschließend erfolgte eine Demonstration seines Kunststossprogrammes. Alle, die dieses live miterleben durften, wird dieser Event in guter Erinnerung behalten.

Sportlich wurde auf Landesebene auf dem großen Billard die Vizemeisterschaft errungen.

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften im Cadre 47/1 erreichte **Heinz Kuczenski** den ersten Platz. Zweiter wurde **Heinz Ohagen** und **Walter Reichardt** belegte den dritten Platz. Im Cadre 52/2 wurde Heinz Ohagen Kreismeister in der 2. Klasse.

**Gloria Abbenath** wurde in der freien Partie Kreismeister. Bei den Mannschaftsmeisterschaften erreichte die dritte Mannschaft in der 3. Kreisklasse freie Partie den ersten Platz, wobei Sportfreund **Wolfgang Rola** alle seine Partien gewann.

In der Dreiband Liga B, Dreiband Senioren, im Kellerpokal und im Kirchmeierpokal auf dem kleinen Billard belegte der GBC jeweils den ersten Platz!!! Bei der Einzelmeisterschaft auf Westfalenebene wurde **Heinz Ohagen** im Cadre 35/2 und **Gloria Abbenath** in der freien Partie erster Sieger. Im Jahr **2001** wurde dem GBC die Ausrichtung des Hummernbrum-Pokals übertragen, wobei Sportfreund **Norbert Neumann** die Turnierleitung übernahm.

Anfang Februar verstarb unser langjähriges Ehrenmitglied **Rudi Irrgang**. Ihm hat der Club etliche sportliche Erfolge zu verdanken.

Im Jahr **2002** richtete der GBC, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen beging, erstmals die Kunststoßmeisterschaft „German-Grand-Prix Artistique“ mit internationalen Teilnehmern aus. Auch dieser Event fand großen Anklang bei den Mitgliedern und zahlreichen Gästen.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften musste die 1. Mannschaft auf dem großen Brett Dreiband aus der Oberliga in die Verbandsliga absteigen. Im Vierkampf wurde der 2. Platz erreicht. Auf dem

kleinen Billard wurde die dritte Mannschaft in der 2. Kreisklasse Kreismeister.

Im Jahr **2004** wurde dem GBC zum zweiten Male die Ausrichtung der Kunststoßmeisterschaft „German-Grand-Prix Artistique“ übertragen. Auch dieses Mal waren wieder internationale Teilnehmer zu Gast. aus.

Im September 2004 hatte der Club in Mettmann bei der Regio-Bahn anlässlich deren 5-jährigen Betriebsjubiläums eine Billard-Demonstration durchgeführt. Der Ex-Europameister und mehrfache Deutsche Ex-Meister **Günter Siebert** und unser Kunststoßexperte und früherer deutsche Vizemeister **Jürgen Eickolt** haben den Besuchern in der Disziplin Dreiband und Kunststoß ihr Können vorgeführt. Die Einladung zu dieser Vorführung und das daraus resultierende finanzielle Zubrot für den Verein verdankt der Club der mit sehr großem Zeitaufwand verbundenen Initiative des Sportfreundes **Karl-Heinz Schirmers**.

Sportfreund **Gerd Nopens** erreichte im Dreiband auf dem großen Billard in der III. Klasse mit einem GD von 0,555 bei einem besten Einzeldurchschnitt von 0,909 den zweiten Platz. Auf dem kleinen Billard in der Disziplin Dreiband 5. Klasse mit einem GD von 0,73 bei einem BED von 1,333 und freien Partie 3. Klasse wurde Sportfreund **Stipe Ljubicic** jeweils Kreismeister.

Im Mai **2006** ist dem Club erneut die Ausrichtung des Hummernbrum-Pokals übertragen worden. Durch den Verkauf von Speisen und Getränken konnte der Club einen zusätzlichen Gewinn für die Vereinskasse verbuchen. Auch die Ausrichtung des „Gelsenkirchen-Mitte-Pokals“ als Gegensatz zum „Buerschen Wanderpokal“ im August 2006 sorgten für eine zusätzliche Einnahmequelle.

Im Mai **2007** standen Überlegungen an einen Wechsel des Vereinsheimes in das 200 m entfernte „Ferdinand-Lassalle-Hauses“ vorzunehmen. Leider scheiterte der Versuch an zu hohen Kosten für die Umbauarbeiten.

Anfang **2008** erwägte der Club eine Fusion mit dem benachbarten Poolverein Billardfreunde Hüllen 89. Aus rechtlichen Gründen konnte diese nur durch Auflösung und Neuaufnahmen der Poolspieler in den GBC gelingen. Es wurde beabsichtigt zwei Pooltische im Untergeschoss

anzuschaffen. Hierzu musste eine tragende Wand entfernt und durch einen Stahlträger ersetzt werden. Der durch den Umbau finanzielle Aufwand wurde teilweise durch eine große Spendenaktion finanziert.

Die Sportfreunde **Franz-Josef Goroncy** und **Karl-Heinz Schirmers** wurden Anfang **2009** nach Essen ins Studio „Center TV“ (Regionalsender) eingeladen. Hierbei wurde in einer fünfzigminütigen Aufzeichnung alles rund um den Billardsport erklärt. Die Sendung wurde mehrfach in gewissen Abständen ausgestrahlt.

Im Mai 2009 wurde der GBC zum dritten Mal mit der Ausrichtung der Kunststoßmeisterschaft „German-Grand-Prix Artistique“ beauftragt. Auch dieses Mal war die Ausrichtung mit einem enormen finanziellen Gewinn verbunden.

Auf der Mitgliederversammlung im September 2009 wurden die Mitglieder **Franz-Josef Goroncy** und **Friedhelm Michno** anlässlich ihrer 40-jährigen Vereinszugehörigkeit mit einer Gedenktafel geehrt.

In sportlicher Hinsicht wurde die 1. Mannschaft auf dem großen Billard mit den Spielern **Ralf Schwambach, Jörg Eckermann, Markus und Matthias Pfeifer** in der Verbandsliga Westfalenmeister. Somit war der Aufstieg in die Oberliga, nachdem das Entscheidungsspiel gegen Herne Stamm gewonnen wurde, perfekt.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften auf dem kleinen Billard wurde die 1. Mannschaft in der Bezirksliga im Zweikampf Kreismeister.

Sportfreund **Georgios Harontzas** wurde bei den Einzelmeisterschaften auf dem großen Billard in der III. Klasse Kreismeister mit einem GD von 0,439 bei einem BED von 0,588. In der 3. Klasse der freien Partie auf dem kleinen Billard wurde Sportfreund **Eugen Sinner** mit einem GD von 4,23 und einem BED von 5,50 Vizemeister.

Im September **2010** ereilte den Club eine schlimme Nachricht. Unser langjähriges Mitglied, Schatzmeister und Sportwart **Walter Reichardt** ist einem Herzinfarkt erlegen.

Er wird in und um den GBC eine große Lücke hinterlassen.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften **2011** wurde die I. Mannschaft Sieger und stieg in die

Verbandsliga auf. In der 3. Klasse freie Partie wurde Sportfreund **Eugen Sinner** mit einem GD von 4,85 bei einem BED von 7,35 Kreismeister.

Im Jahre **2012** konnte kein Sportkamerad und Mannschaft eine der vorderen Plätze in der Liga belegen.

Anlässlich unseres 90-jährigen Vereinsjubiläums richtete der Club abermals die Endrunde im Hummernbrum-Pokal aus. Ebenfalls übernahm der Club nach den Jahren 2004,2006 und 2009 die Ausrichtung der Kunststoßmeisterschaft „German-Grand-Prix Artistique“. Ferner wurden die Sportvereine GT Buer, Bfr. Wattenscheid, BC Fuhlenbrock und GT Ueckendorf zu einem Vereinsturnier eingeladen.